WAS·WANN·WO

THEATER

Theaterhaus, Ulmer Straße 241: Aktion 18 "Tötet Politik", Lesung mit Christoph Schlingensief, 20 Uhr.

REGION

Fellbach, Neue Kelter, Kappelbergstraße 48: Die totalen Chaoten, Lustspiel der Theatergruppe Lyra Schmiden, 19.30 Uhr.

REGION

Ludwigsburg, Residenzschloss: Harfenkonzert mit Xavier de Maistre, Werke von J.L. Dussek, E. Parsh-Alvars, C. Debussy, H. Renié, B. Bartók, 20 Uhr.

KINO

Ambo 1 (Tel.07 11 / 2 25 77 12): Road to Perdition, 14.30, 17.30, 20.30 Uhr. **Ambo 2** (Tel.07 11 / 2 25 77 12): Der Anschlag, 20.45 Uhr. Men in Black II, 16.30, 18.30 Uhr. Scooby-Doo, 14.30 Uhr. **Ambo 3** (Tel.07 11 / 2 25 77 12): Stuart Little 2, 14, 16, 18, 20, 22 Uhr. **Ambo 4** (Tel.07 11 / 2 25 77 12): Ali G in da House, 14.15, 16.15, 18.15, 20.15, 22.15 Uhr.

Atelier am Bollwerk (Tel.07 11/6 69 56 69): Lucia und der Sex, 18.30, 21.10 Uhr. Monster´s Ball, 15.30, 17.50, 20.10 Uhr. Sprich mit ihr, 15.50, 18.15, 20.40 Uhr. Tanguy - Der Nesthocker, 16.15 Uhr.

Cinema (Tel.07 11/2 29 04 40): 8 Frauen, 16, 18.15, 20.30 Uhr.

Cinemaxx (Tel.07 11/22 00 79 79): About a Boy, 15, 17.30, 20 Uhr. Ali, 19.30 Uhr. Ali G in da House, 15.30, 17.45, 20 Uhr. Birthday Girl, 15, 17.20 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 19.45 Uhr. Mr. Deeds, 15 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 15, 17.30, 20.15 Uhr. Road to Perdition, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Stuart Little 2, 15, 17.15 Uhr.

Corso, Vaihingen (Tel.07 11/73 49 16): About a Boy (OF), 20.15, 22.15 Uhr. Road to Perdition (OF), 19, 21.30 Uhr. Sprich mit ihr (OmU), 18 Uhr.

Delphi (Tel.07 11/29 24 95): Fickende Fische, 15.40, 21.40 Uhr. Nomaden der Lüfte - Das Geheimnis der Zugvögel, 15.30 Uhr. Samsara, 17.45, 20.30 Uhr. Wahnsinnig verliebt, 17.20, 19.30 Uhr.

EM Theater (Tel.07 11/2 29 04 40): Ali, 20 Uhr. Der Anschlag, 20.30 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 14.30, 17, 20 Uhr. Mr. Deeds, 14.30, 16.30, 18.30 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 16.15, 18.30, 20.45 Uhr. Scooby-Doo, 14.30 Uhr. Stuart Little 2, 14.30, 16, 18 Uhr.

Europa (Tel.07 11/2 99 19 74): Ali (OF), 18.30 Uhr. Bad Company (OF), 21.15 Uhr. Stuart Little 2 (OF), 18, 19.45 (OF, 21.30 Uhr.

Gloria (Tel.07 11/2 29 04 40): About a Boy, 14, 16, 18.15, 20.30 Uhr. Road to Perdition, 14, 16.15, 18.30, 21 Uhr.

Kinothek, Obertürkheim (Tel.07 11/9 18 96 40): About a Boy, 20.30 Uhr. Bella Martha, 20.30 Uhr.

Kommunales Kino (Tel.07 11/30 58 91 60): Das Hochzeitsbankett (OmU), 18 Uhr. Uhrwerk Orange, 20 Uhr. Walk D' ont Walk, 22.30 Uhr.

Lupe (Tel.07 11 / 2 26 14 96): Eine Schwalbe macht den Sommer, 16.50, 21.15 Uhr. Lushins Verteidigung, 19 Uhr. Siddhartha, 16.30 Uhr. 8 Frauen, 18.15, 20.30 Uhr.

Maxx (Tel.07 11 / 7 27 82 78): About a Boy, 15, 17.30, 20 Uhr. Ali G in da House, 15.30, 17.45, 20.15 Uhr. Bad Company, 20.15 Uhr. Mr. Deeds, 17.15 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Road to Perdition, 17.20, 20 Uhr. Sneak-Preview, 20 Uhr. Stuart Little 2, 15.15, 17.30 Uhr.

Metropol (Tel.07 11/2 29 04 40): Heiraten für Fortgeschrittene, 15.30, 17.45, 20 Uhr. Monster´s

Reife Frau, junger Mann. Sie ist eine moderne Frau, die so gut wie alles hat , außer Zufriedenheit. Wesentlichen Anteil an diesem Zustand haben die Männer, die es ihr nicht recht machen können. Doch eines Tages verliebt sich die Leiterin einer Schule (Andi MacDowell) in ihren ehemaligen Schüler Jed (Kenny Doughty, re.). Alles scheint damit gut zu werden. Doch ihre Freundinnen kochen geradezu über vor lauter Neid und Missgunst. Der Autor und Regisseur John McKay hat mit „Heiraten für Fortgeschrittene" eine behutsam gefilmte Komödie gedreht, die trotz allen abgeklärten Humors und freundlicher Melancholie manchmal etwas betulich und schnulzig daherkommt. Dafür aber kann der Streifen mit einer Andi McDowell in Hochform glänzen. Foto Verleih

Metropol

Ufa-Palast (Tel.07 11/2 56 00 88): About a Boy, 14.30, 17.15, 20.15, 23 Uhr. Ali, 20, 23.15 Uhr. Ali G in da House, 14.30, 17.15, 20.15, 23 Uhr. Arac Attack, 14.45, 20 Uhr. Auf Herz und Nieren, 17.15 Uhr. Bad Company, 14, 17.15, 20.15, 23.15 Uhr. Birthday Girl, 20, 23 Uhr. Der Anschlag, 14.30, 17.15, 20.15, 23.15 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 14, 17, 20, 23.15 Uhr. Men in Black II, 14.45, 17, 20.15 Uhr. Mr. Deeds, 14.30, 17, 20, 23 Uhr. Party Animals, 20.15, 23.15 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 14.15, 17, 20, 23 Uhr. Road to Perdition, 14.15, 17.15, 20.15, 23.15 Uhr. Scooby-Doo, 14.30, 17.15 Uhr. Sneak-Preview, 23 Uhr. Spider-Man, 14.30, 17.15 Uhr. Stuart Little 2, 14, 16, 18 Uhr. Windtalkers, 23 Uhr.

KREIS BÖBLINGEN

Böblingen, Filmzentrum Bären (Tel.0 70 31/22 30 35): About a Boy, 21 Uhr. Ali, 20 Uhr. Die fabelhafte Welt der Amélie, 20.30 Uhr. Road to Perdition, 20.15 Uhr. Stuart Little 2, 19.30 Uhr.

Böblingen, Metropol (Tel.0 70 31/22 30 35): Bad Company, 20.15 Uhr.

Leonberg, Filmtheater (Tel.0 71 52/2 51 17): Der da House, 15.15, 17.30, 20, 22 Uhr. Auf Herz und Nieren, 22.45 Uhr. Bad Company, 20 Uhr. Birthday Girl, 23 Uhr. Der Anschlag, 17.30, 20.15, 23 Uhr. Die geheimnisvolle Minusch, 15 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 17, 20, 23 Uhr. Lilo & Stitch, 15 Uhr. Men in Black II, 17.15, 20 Uhr. Mr. Deeds, 15.15, 18, 20.30 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 15.15, 17.45, 20.15, 22.45 Uhr. Road to Perdition, 17.30, 20.15, 23 Uhr. Scooby-Doo, 15.15 Uhr. Spirit - Der wilde Mustang, 15.15 Uhr. Stuart Little 2, 15, 17.30 Uhr. Tattoo, 22.45 Uhr. Tim und Struppi im Sonnentempel, 15 Uhr.

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.stuttgarter-zeitung.de/www

Weil der Stadt, Kino-Center (Tel.0 70 33 / 22 41): About a Boy, 20.15 Uhr. Ali G in da House, 20.45 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 20.15 Uhr. Road to Perdition, 20.15 Uhr. Stuart Little 2, 19 Uhr.

KREIS ESSLINGEN

20.30 Uhr. Stuart Little 2, 16.30 Uhr.

Esslingen, Kommunales Kino (Tel.07 11/31 05 95 10): Sehnsucht (OmU), 20 Uhr.

Esslingen, Traumpalast Ali, 17.30 Uhr. Ali G in da House, 17.30, 20.30 Uhr. Bad Company, 20.45 Uhr. Der Anschlag, 18 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 17.30, 20.15 Uhr. Men in Black II, 18 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 17.15, 20.15 Uhr. Road to Perdition, 20 Uhr. Stuart Little 2, 17, 19.30 Uhr. Wahnsinnig verliebt, 20.45 Uhr. 8 Frauen, 20.30

Kirchheim/Teck, Central Lichtspiele (Tel.0 70 21 / 27 53): 8 Frauen, 20.15 Uhr.

Kirchheim/Teck, Tyroler Lichtspiele (Tel.0 70 21 / 27 53): Elling, 20 Uhr.

Nürtingen, Kinopalast (Tel.0 70 22/21 06 10): About a Boy, 18, 20.30 Uhr. Ali G in da House, 16, 18, 20.15 Uhr. Arac Attack, 15.45 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 17.30, 20.15 Uhr. Mr. Deeds, 15.45 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 15.45, 18, 20.15 Uhr. Road to Perdition, 17.45, 20.30 Uhr. Stuart Little 2, 16, 18 Uhr. 40 Tage und 40 Nächte, 16 Uhr. 8 Frauen, 20 Uhr.

Plochingen, Union Theater (Tel.0 71 53/2 25 30):

KREIS GÖPPINGEN

Eislingen/Fils, Schlosstheater (Tel.0 71 61 / 9 87 38 00): Das Haus am Meer, 18.45 Uhr. Iris, 21 Uhr.

Geislingen/Steige, Gloria-Kinocenter (Tel.0 73 31/93 17 79): Ali, 20.30 Uhr. Ali G in da House, 15.15, 17.30, 20.15 Uhr. Der Anschlag, 20.30 Uhr. Mr. Deeds, 15, 17, 19 Uhr. Party Animals, 15 Uhr. Road to Perdition, 17.30, 20.15 Uhr. Stuart Little 2, 15, 17, 19 Uhr.

Göppingen, Cherie (Tel.0 71 61/68 61 72): Auf Herz und Nieren, 15.30, 18, 20.20 Uhr.

Göppingen, City (Tel.0 71 61/68 61 72): Wahnsinnig verliebt, 15.30, 18, 20.20 Uhr.

Göppingen, Metro (Tel.0 71 61/68 61 72): Bad Company, 17, 20 Uhr.

Göppingen, Staufen-Movieplex (Tel.0 71 61 / 7 36 20): About a Boy, 20 Uhr. Ali G in da House, 13.30, 15.45, 18, 20.10 Uhr. Der Anschlag, 14, 17, 20 Uhr. K-19 Showdown in der Tiefe, 13.30, 16.30, 19.45 Uhr. Mr. Deeds, 13.30, 15.45, 18 Uhr. Rat Race - Der nackte Wahnsinn, 14, 17, 20 Uhr. Road to Perdition, 14, 17, 20 Uhr. Stuart Little 2, 13.30, 15.45, 18 Uhr.

„Vive de Gaulle“ an jeder Ecke

Erinnerung an einen Besuch

LUDWIGSBURG. Am 9. September 1962 hat der damalige französische Staatspräsident Charles de Gaulle in Stuttgart und Ludwigsburg hunderttausende auf die Straßen gelockt – und eine historische Rede gehalten. Ein Meilenstein in den deutsch-französischen Beziehungen.

Von Achim Wörner

Es war eine Zeit des Aufbruchs zu Beginn der 60er-Jahre. Und Nachkriegsdeutschland war bemüht um Aussöhnung – speziell mit den französischen Nachbarn, die in Person von Charles de Gaulle die Hand ausstreckten.

Auf der letzten Etappe seines sechstägigen Staatsbesuchs in der Bundesrepublik ist der französische Staatspräsident Charles de Gaulle am Sonntagvormittag auf dem Flughafen in Echterdingen eingetroffen. Strahlender Sonnenschein lag über dem Rollfeld, als die aus München kommende „Super-Constellation“ der Deutschen Lufthansa um 11.08 Uhr, zwei Minuten früher als vorgesehen, auf der Landebahn aufsetzte und vor die mit den Flaggen Frankreichs, der Bundesrepublik und des Landes Baden-Württemberg geschmückte Flugzeughalle D rollte. (StZ vom 10. September 1962)

Truppenparade und Triumphzug: Charles de Gaulles Besuch vor 40 Jahren in Stuttgart und Ludwigsburg ist in die Geschichte eingegangen. Fotos Gramm/Feddersen

Die Visite in Deutschland war ein Gegenbesuch des französischen Staatsoberhauptes, nachdem Bundeskanzler Konrad Adenauer kaum zwei Monate davor auf der anderen Seite des Rheins zu Gast gewesen war. Schon zuvor hatte sich auf Ebene der Regierungen die Zusammenarbeit sukzessive intensiviert. Nun sollte auch die Bevölkerung in den Prozess der Annäherung einbezogen werden – und es war kein Zufall, dass der Weg dabei auch über den Ballungsraum am Neckar führte. Besonders rasch nach dem Krieg waren sich Deutsche und Franzosen in dieser Region näher gekommen. Schon 1946 etwa war in Tübingen das Centre d'Études Françaises gegründet worden, dann 1948 das Institut franco-allemand in Ludwigsburg und noch einmal ein Jahr später das Centre d'Études Françaises in Stuttgart. Was Wunder, dass de Gaulle speziell in Stuttgart und Ludwigsburg ein „triumphaler Empfang“ bereitet wurde, wie die Kommentatoren damals urteilten.

Einige tausend Zuschauer, die schon in den frühen Morgenstunden zum Flughafen gefahren waren, um die Ankunft de Gaulles mitzuerleben, waren enttäuscht worden, als sie von der Polizei auf der Terrasse und an den Sperren des Flugsteigs zurückgehalten wurden, sodaß sie die Begrüßungszeremonie, die sich auf einem entlegenen Teil des Flughafens abspielte, nicht beobachten konnten. Nachdem der französische Staatspräsident die Ehrenfront abgeschritten hatte, durchbrach die begeisterte Menge die Absperrketten und stürmte auf die weite Fläche des Vorfeldes. (StZ vom 10. September 1962)

Die offizielle Begrüßung hatte der Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger übernommen. Dass zugleich so viele Bürgerinnen und Bürger de Gaulle die Aufwartung machten, entsprang dem Bedürfnis, nach den Wirren des Krieges mit all seinen schrecklichen Folgen ein Stück Normalität zurückzugewinnen – auch und gerade im Verhältnis zum einstigen Erbfeind. De Gaulle machte zunächst der französischen Garnison auf dem Truppenübungsplatz in Münsingen auf der Schwäbischen Alb seine Aufwartung, am Nachmittag folgte eine Audienz in der Villa Reitzenstein, schließlich der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Stuttgart – dann kam die Öffentlichkeit endlich zu ihrem Recht.

Durch eine aus schier endlosen Menschenmauern gebildete Gasse fuhr de Gaulle im offenen Wagen, nach beiden Seiten winkend, quer durch Stuttgart nach Ludwigsburg. So viele Menschen haben nach Ansicht von Experten sogar in den aufmarschfreudigen Jahren vor dem letzten Weltkrieg nie die Stuttgarter Straßen gesäumt. Allein in der näheren Umgebung des Schlossplatzes drängten sich zehntausende, und für den Weg von Stuttgart nach Ludwigsburg wird die Zahl von 500 000 Zuschauern genannt. (StZ vom 10. September 1962)

Damit wiederholte sich, was Adenauer kurz zuvor in Frankreich erlebt hatte. Der deutsche Kanzler war äußerst herzlich aufgenommen worden – viel mehr als er selbst, aber auch de Gaulle zu hoffen gewagt hatten. Das Ziel der Staatsbesuche war: über das politische Tagesgeschäft hinaus den jeweiligen Bevölkerungen die Männer vorzuführen, mit denen die Aussöhnung gelingen könnte.

Um 17.45 Uhr traf die Wagenkolonne mit dem hohen französischen Gast am Ortseingang von Ludwigsburg ein. Trotz aller Absperrmaßnahmen drückten die Menschen immer mehr in die Fahrbahn. De Gaulle, im Wagen stehend, konnte sich nur mühsam und im Schrittfahren einen Weg durch die dichten Menschenmassen bahnen. Viele Menschen riefen immer wieder „Vive de Gaulle“. (StZ vom 10. September 1962)

Im Schloss Ludwigsburg wurde de Gaulle von Bundespräsident Hermann Lübke und Kanzler Adenauer empfangen – ehe der französische Gast vor 4000 Jugendlichen aus den 60 Städten Baden-Württembergs seine berühmte Rede an die deutsche Jugend hielt. Die Welt erwarte von Deutschland und Frankreich, sagte de Gaulle, dass die beiden Völker dem Ideal der Freiheit und der Verständigung die Treue hielten, es mit ihrer Politik unterstützten und gegebenenfalls auch verteidigten. Es sei Aufgabe der Regierungen, die Solidarität zwischen Deutschen und Franzosen zu organisieren. Das Werk der Jugend müsse es sein, dieser Solidarität einen lebensfähigen Inhalt zu geben. Die Aufgabe der Jugend sei es, so de Gaulle, durch ihre Anstrengung und ihre Arbeit das deutsche und französische Volk einander näher zu bringen und damit den Grundstein zu legen, auf dem die Einheit Europas aufgebaut werden könne.

Die eindrucksvoll vorgetragenen Ausführungen de Gaulles auf Deutsch wurden vielfach von starkem Beifall unterbrochen. Nach seinen letzten Worten, die er frei und ohne Manuskript sprach, brauste ein nicht enden wollender Beifall auf. (StZ vom 10. September 1962)

Die Bedeutung dieser vor genau 40 Jahren gehaltenen Rede wird in ihrer Symbolkraft häufig mit der berühmten Berliner Rede von John F. Kennedy verglichen. De Gaulle habe die notwendige Theatralik beherrscht, um die Herzen der Menschen zu gewinnen, schreiben seine Biografen. Er habe speziell in Ludwigsburg nichts ausgelassen, „was dem Genius der neuen Freude schmeichelhaft war, zum delirischen Entzücken der Entwöhnten“. Keine Frage: De Gaulle erreichte seinen Zweck. Er machte sich und die Franzosen bei den Deutschen beliebt – bei allen Schwierigkeiten, die die Partnerschaft politisch immer auch hatte, bis heute. Die Menschen aber, Deutsche und Franzosen, haben sich längst ausgesöhnt, haben persönliche Freundschaften und unzählige Städtepartnerschaften geschlossen, absolvieren gemeinsame Jugendlager und pflegen Kontakt auf allen Ebenen.

Die Wagenkolonne nahm für die Rückfahrt nicht mehr den Weg durch die Stuttgarter Innenstadt, sondern fuhr über die Autobahn direkt zum Flughafen nach Echterdingen. Noch einmal hatten sich viele tausend versammelt, um den Abflug von General de Gaulle mitzuerleben. Etwa 300 Polizeibeamte mit brennenden Fakeln flankierten den Weg zu der bereitstehenden Maschine. (StZ vom 10. September 1962)

■ *Zum 40. Jahrestag der de Gaulle'schen Rede findet heute um 11 Uhr im Schloss Ludwigsburg ein Festakt statt. Am Nachmittag von 16 bis 18 Uhr ist im Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg, Asperger Straße 34, ein öffentliches „Gespräch zwischen den Generationen“ anberaumt. Um 20 Uhr findet im Scala, Stuttgarter Straße 2, ein Konzert mit Eric Gauthier and royalteaSe statt.*

Folge 193

Regiologisch

In der Region leben zurzeit 5264 Franzosen, die meisten davon, nämlich 41 Prozent, direkt in Stuttgart. Jeweils rund 15 Prozent sind in den Kreisen Ludwigsburg, Böblingen und Esslingen zu Hause.

Schwaben erobern und verstehen – mit Champagner geht's im Handumdrehen!